

(Demonstrationsstreik der Lehrer- und Lehrerinnen-Substituten.) In einer gestern Sonntag im Sitzungssaal der Bezirksvertretung Leopoldsdorf stattgefundenen, sehr zahlreich besuchten Versammlung der Wiener Lehrer- und Lehrerinnen-Substituten wurde unter großem Beifalle einstimmig der Beschluß gefaßt, an einem noch zu bestimmenden Tage mit einer Deputation zum Rathhaus zu ziehen, um dort ihre Forderungen geltend zu machen. An diesem Tage werden die Substituten dem Schulunterrichte fernbleiben. In der Versammlung erstattete Substitut Körner das Referat über das neue Substitutionsnormale und gab der Forderung Ausdruck, daß das alte Substitutionsnormale unter jeder Bedingung gestürzt werde, zum Wohle der Schule und der Lehrerschaft. Fräulein Treiber schilderte in bewegten Worten die besonderen Dienste der jungen Lehrerinnen während der schweren Kriegsjahre. Sie haben sich dadurch gewiß ein Recht erworben, im Schuldienste zu verbleiben, und werden sich dieses Recht nicht rauben und nicht verkürzen lassen. Den Lehrerinnen-Substituten droht jetzt Entlassung aus dem Schuldienste und Verwendung in der Jugendfürsorge und in den Volkommisionen. Dieses müsse aber verhindert werden. Ueber die Forderungen der Heimlehrer-Substituten berichtete Herr Jeschek. Er führte aus, daß die Heimlehrer keinen besonderen Dank verlangen, sondern nur nicht zurückgesetzt und benachteiligt werden wollen. Die heutigen Verhältnisse seien unhaltbar, denn heute beziehe ein Substitut täglich, einschließlich der Steuerungszulage 6 Kronen 80 Heller, weniger, also, als der mindeste Tagelöhner täglich verdient. Die von den einzelnen Referenten vorgebrachten Forderungen wurden von der Versammlung einhellig angenommen und es wurde zugleich der Beschluß gefaßt, den Arbeitsausschuß zu beauftragen, die Forderungen in einem Memorandum zusammenzufassen und dieses dann durch eine sechsgliedrige Deputation im Rathhause und im Staatsamte für Unterricht zu überreichen. Ein Antrag auf Forderung eines sofortigen Notstandsbeitrages von 600 Kronen an alle Lehrer- und Lehrerinnen-Substituten wurde ebenfalls angenommen und dem Arbeitsausschuße zur Vertretung bei den maßgebenden Stellen überwiesen.